Wir STEIRERINNEN

Das Magazin der VP Frauen

Ausgabe 4/2020

Foto: VP FRAUEN

ÖSTERREICHISCHE POST AG, MZ 07Z037623 M, 0021006483, Landesgeschäftsstelle Steirische VP Frauen, Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz

Waltraud Klasnic

VORDENKERIN – VORKÄMPFERIN – VORBILD

KRISE ALS CHANCE

Gemeinsam schaffen wir das

Gewinnerinnen!

Bei den Gewinnspielen der letzten Ausgabe von „Wir Steirerinnen“ haben gewonnen:

Klothilde Perhofer

Barbara Weidinger

Beate Legat-Marinschek

BUCH „STEIRERSTERN“
Maria Reith, Klothilde Perhofer, Beate Legat-Marinschek, Barbara Weidinger und Waltraud Schuster

TICKETS FÜR DAS DIESEL-KINO
Regina Gaich, Christina Wilding, Monika Pölzl, Susanne Fabian, Doris Wildbacher, Natascha Gschaar, Monika Pletzl, Selina Aspeck, Elfriede Schwarz, Brigitte Farr, Josefine Resez, Maria Gutschi, Sigrid Hager, Karin Kohlberger-Thurner, Helga Braun, Maria Payer, Carina Kosztolich, Jasmin Weber, Hildegard Dorfer und Manuela Frewein

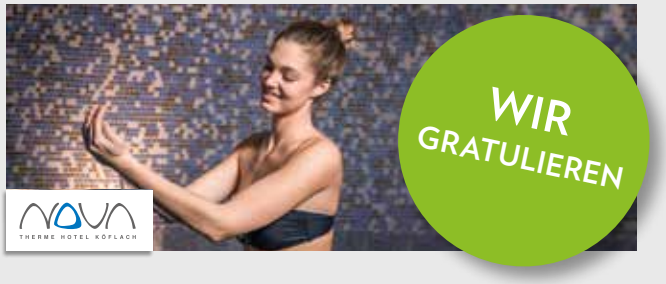
Gudrun Bruggraber

Helene Bruggraber

Elfriede Hölbling

Hermine Stadlhofer

THERME NOVA
Rosa Moitzi, Annelies Riegelnegg, Mathilde Rosenkranz, Margit Pratter-Demuth, Ingrid Salmhofer, Jutta Forstner, und gleich vier Gewinnerinnen aus dem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag: Helene Bruggraber, Gudrun Bruggraber, Elfriede Hölbling und Hermine Stadlhofer.



INHALT

4 **WALTRAUD KLASNIC**
75. Geburtstag
Ehrenzeichen des Landes Steiermark

6 **KRISE ALS CHANCE?**
Frauen an vorderster Front

8 **WERTE UND WERTIGKEITEN**
Landesleiterin Manuela Khom im Gespräch mit der STEIRERIN

10 **AKTUELL**
Stephanie Lamezan-Salins
Bundesvorstandsklausur

11 **PINK RIBBON**
Brustkrebsvorsorge rettet Leben

12 **DEMENZ**
Grübelwerkstatt
+ Gewinnspiel

16 **WEIHNACHTEN**
Basteltipps
Rezepte

19 **ERINNERUNGSHOF HERMANN**
Zeitreise in die Vergangenheit

20 **STUHLECK**
Wintervergnügen
+ Gewinnspiel

21 **BUCHTIPP**
G'schicht'n aus„... der Steirer Land ...“
+ Gewinnspiel

22 **MIT LEIB UND SEELE**
Essen auf Rädern

23 **CORONA**
Gemeinsam schaffen wir das

24 **AUS DEN REGIONEN**

IMPRESSUM

STEIRISCHE VP FRAUEN

HERAUSGEBER
Steirische VP Frauen
Karmeliterplatz 5/1 • 8010 Graz
Tel.: 0316/60 744-6411 • Fax: 0316/60 744-6415
info@vp-frauen.at • www.vp-frauen.at
Eva Grassmugg • Tel.: 0316/60 744-6410
eva.grassmugg@vp-frauen.at

GESTALTUNG die 2tbesten.at
DRUCK & VERSAND
Medienfabrik Graz

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Gedruckt auf „Impact Natural Recyclingpapier“

Fotocredits für „Wir Steirerinnen“ sind entweder angegeben oder dem Magazin beigestellt.

Editorial

Weihnachten steht vor der Tür und bald beginnt auch ein neues Jahr. Ein Jahr voller Hoffnung und ein Jahr, von dem wir uns Großes erwarten. Meine Tochter, zum Beispiel, ist natürlich schon in großer Vorfreude auf das Christkind. Es ist bereits alles weihnachtlich dekoriert. Die erste Kerze auf dem Adventkranz brennt. Sie ist aber auch etwas in Sorge: „Mama, kommt das Christkind heuer überhaupt wegen Corona? Ist es vielleicht krank oder in Quarantäne?“ Beruhigend antworte ich ihr: „Natürlich kommt das Christkind auch heuer zu dir, da bin ich mir ganz sicher.“

Leider lassen sich jedoch nicht alle Fragen so leicht beantworten.

Ich denke, es geht uns allen gleich: hin- und hergerissen zwischen Vorfreude und Sorge. Wir sind einerseits voller Hoffnung, dass bald wieder alles normal wird, andererseits fürchten wir uns vor der Zukunft und dem, was noch alles kommen wird. Lassen wir uns dennoch nicht die Vorfreude auf Weihnachten nehmen.

Seien wir einmal ehrlich. Jedes Jahr vor Weihnachten beklagen wir uns, dass wir Stress haben, weil wir von einer Weihnachtsfeier zur anderen hetzen und weil noch schnell eine Kleinigkeit da oder dort besorgt werden muss.

Nutzen wir doch die heurige Adventzeit zur Entschleunigung und für Dinge, für die wir sonst nie Zeit haben. Trinken wir den Glühwein oder den Punsch heuer gemütlich zu Hause. Entdecken wir vielleicht alte Traditionen wieder neu? Wie wäre es mit einem Kartenspiel? Gibt es eventuell ein Buch, das man schon immer lesen wollte, aber für das immer die Zeit fehlte? Bisher hatte ich zu Weihnachten eigentlich auch nie die Zeit, selbst Kekse zu backen oder den Adventkranz selbst zu binden. Meiner Tochter habe ich schon versprochen, dass wir heuer viele Geschenke selbst basteln werden. Eine weitere komplett in Vergessenheit geratene Tradition aus meiner Kindheit ist das Schreiben von Weihnachtskarten an Freunde und Verwandte. Vielleicht probieren wir aber auch einmal etwas Neues aus und starten ein Videogespräch mit unseren Liebsten, die wir im Moment nicht persönlich treffen sollten.

Lassen wir also nicht zu, dass die negativen Gedanken überhandnehmen, sondern werden wir umso aktiver, um Altes und Neues für uns (wieder) zu entdecken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine wunderschöne Adventzeit. Bleiben Sie gesund!
Alles Liebe

Landesgeschäftsführerin
Eva Grassmugg

© Thomas Kulnhofer, Michaela Lorber

Frei gedacht

Am Samstag, dem 17. Oktober, war EQUAL PAY DAY. Ab diesem Tag arbeiten Frauen, statistisch gesehen, bis zum Jahresende unentgeltlich. Deshalb fordern wir einmal mehr gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit. Die Einkommensschere zwischen Frauen und Männern schließt sich leider viel zu langsam. Das liegt auch daran, dass Frauen verstärkt in niedrig bezahlten Branchen arbeiten. Daher versuchen wir seit vielen Jahren, sie für die sogenannten „Männerberufe“ zu begeistern. Nach wie vor entscheiden sich Frauen aber meistens für eine Ausbildung als Friseurin oder für den Handel. Ich denke, wir sollten mehr Männer in die sogenannten „Frauenberufe“ holen, damit vielleicht die Entlohnung in diesen Bereichen (Handel, Pflege- und Sozialberufe) angehoben wird.

Gerade in der aktuellen Pandemie sehen wir, dass Frauen zwar in den besagten systemerhaltenden Berufen sehr gefragt sind, die Entlohnung jedoch schlechter als in vielen anderen Berufen ist.

Wir brauchen in dieser besonderen Zeit sehr viel mehr WIR und DU und nicht nur ICH. Es geht darum, die anderen – das sind unsere Familien – zu schützen. Solidarität ist gefragt.

An dieser Stelle ein herzliches Danke für eure Solidarität den VP Frauen gegenüber und für die Bezahlung eures Mitgliedsbeitrages.

Nur so können wir unser Büro erhalten, die Gehälter zahlen, das Magazin machen und vor allem eine kräftige Stimme für die Frauen sein. Ich danke euch für dieses starke Zeichen der Gemeinsamkeit.

Ich weiß, dass es für uns alle im Moment nicht leicht ist. Die Unsicherheit bezüglich der Gesundheitsversorgung und des Arbeitsplatzes macht uns allen Sorgen. Wo wir politische Verantwortung tragen, versuchen wir, zu schützen und jene, die durch den Schutz wirtschaftlich benachteiligt sind, finanziell zu unterstützen. Es braucht hier die Sicht auf das Ganze. Zu sagen: „Gesundheit ist egal, hauptsache der Wirtschaft geht es gut“, ist sehr kurz gedacht. Wenn Menschen massenweise erkranken, wird auch die Wirtschaft nicht leben. Die Bundesregierung ist bemüht, einen Mittelweg zu finden. Das geht aber nur, wenn wir unseren Beitrag leisten (Abstand halten, Mund-Nasen-Schutz tragen und Hände waschen).

Weihnachten steht vor der Tür – das Fest der Hoffnung. Hoffen und vertrauen wir darauf, dass vieles, was wir in dieser schwierigen Zeit verloren haben, zu uns zurückfindet. Ich wünsche mir, dass dieses Vertrauen, Mut und Zuversicht in den Herzen der Menschen weckt, damit wir diese Krise gemeinsam und gestärkt hinter uns lassen können.

Ich wünsche euch ein schönes Weihnachtsfest mit euren Lieben. Zufriedenheit möge euch begleiten, aber vor allem bleibt´s gesund.

Landesleiterin
Manuela Khom

... eine aus der großen, starken Familie der VP Frauen

WALTRAUD KLASNIC FEIERTE GEBURTSTAG

EHRENRING DES LANDES STEIERMARK

Am 27. Oktober feierte unsere ehemalige Frau Landeshauptmann ihren 75. Geburtstag, einen Tag, bevor sie von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer in der Aula der Alten Universität in Graz mit dem Ehrenring des Landes Steiermark ausgezeichnet wurde. Dieser ist die höchste Auszeichnung des Landes Steiermark.

Waltraud Klasnic wuchs als Adoptivkind in äußerst bescheidenen Verhältnissen auf. Nach dem Besuch der Volks- und der Hauptschule absolvierte sie eine Ausbildung im Einzelhandel. Ab dem Jahr 1966 baute sie gemeinsam mit ihrem Mann ein kleines Transportunternehmen auf und widmete sich der Familie. Ihre politische Karriere begann im Jahr 1970 in der Österreichischen Frauenbewegung und als junge Gemeinderätin in Weinitzen. Im Jahr 1977 wurde Klasnic in den Bundesrat entsandt, ehe sie 1981 als Abgeordnete in den Steiermärkischen Landtag wechselte. Mit diesem Zeitpunkt begann ihre steile und pionierhafte politische Karriere in der Steiermark. 1983 wurde Klasnic die Dritte Landtagspräsidentin, 1988 berief sie der damalige Landeshauptmann Josef Krainer jun. als erste weibliche Wirtschaftslandesrätin Österreichs in die steirische Landesregierung. Zusätzlich war sie für den Tourismus zuständig, später auch für den Verkehr.

Zur Landeshauptmann-Stellvertreterin wurde Klasnic im Jahr 1993 ernannt. Diese Funktion hielt sie so lange inne, bis sie am 23. Jänner 1996 zum ersten weiblichen Landeshauptmann in der Geschichte der Republik Österreich gewählt wurde. Bei der Landtagswahl 2000 stellte sich Klasnic der Wiederwahl: Ihre Menschlichkeit und der von ihr propagierte Stil des Miteinanders brachten ihr den höchsten Zuwachs an Wählerstimmen, den bis dahin eine Landeshauptmann-Partei in Österreich erreichen konnte.

Gegen Ende ihrer zweiten Amtsperiode zogen mit der Causa ESTAG dunkle Wolken auf, deren Ausmaße erst bei der Landtagswahl 2005 vollumfänglich sichtbar wurden: Die Steirische Volkspartei musste eine Wahlniederlage einstecken und verlor nach über 70 Jahren die Position des Landeshauptmannes. Noch am Wahlabend – dem 2. Oktober 2005 – kündigte Klasnic nach einer beispiellosen politischen Karriere ihren Rücktritt an und schied im darauffolgenden Jänner aus der steirischen Landesregierung aus.

Nach dem Rücktritt aus der Politik setzte sie sich jedoch nicht zur Ruhe. Mit ihrer sozialen Ader und ihrer unnachahmlichen Menschlichkeit fungierte sie unter anderem als Vorsitzende des Hilfswerkes Österreich und als Präsidentin des Dachverbandes Hospiz Österreich. Darüber hinaus übernahm sie die Aufgabe der Unabhängigen Opferschutzanwältin. Dabei setzte sie sich besonders für Betroffene von Missbrauch und Gewalt ein.

VORDENKERIN
VORKÄMPFERIN
VORBILD

Natürlich gratulierten auch die Steirischen VP Frauen ihrem großen Vorbild zum 75. Geburtstag und zur Verleihung des Ehrenrings.

Von 1977 bis 1991 leitete sie die Steirischen VP Frauen (damals: Frauenbewegung). Ihrem unermüdlichen Einsatz und ihrem beispielhaften Mut ist es zu verdanken, dass in den letzten 25 Jahren so viele Frauen den Weg in die Politik und in wesentliche Führungspositionen fanden.

Klasnic unterstrich und bewies, dass Frauen besonders in schweren Zeiten gefragt sind und herausfordernde Momente stets mit der nötigen Ruhe und viel Herz gekonnt meistern.

Ein großes Anliegen war ihr die Einführung der Babyklappe im LKH Graz, mit der die Möglichkeit der „anonymen Geburt“ für Frauen ins Leben gerufen wurde. Dies bezeichnete sie auch selbst als eine ihrer wesentlichsten Spuren, die sie hinterlassen konnte. Sie hat damit „Leben ermöglicht“.

Die Steirischen VP Frauen sind stolz, den Weg, den Klasnic so erfolgreich begonnen hat, nun weiterführen zu dürfen, und sind dankbar, sie weiterhin als Ehrenlandesleiterin mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen an der Seite zu haben.

CORONA:
Frauen an vorderster Front

Krise als Chance?

In Österreich stellen wir aufgrund des Corona-Virus unseren Alltag und unsere Lebensweisen gezwungenermaßen um. Wir lernen, was es bedeutet, sich in Selbstquarantäne zu begeben, soziale Kontakte einzuschränken, von zu Hause aus zu arbeiten und Kinder daheim zu unterrichten. Österreich erlebt derzeit extrem herausfordernde Zeiten. Die Bürgerinnen und die Bürger nehmen große Einschränkungen ihres Alltags zum Wohl der Gesellschaft in Kauf.

Gleichzeitig sind viele Österreicherinnen und Österreicher gerade jetzt intensiv bei der Arbeit oder im Ehrenamt engagiert, um unser Land in dieser schwierigen Zeit am Laufen zu halten. Insbesondere Frauen leisten einen wesentlichen Beitrag, um die aktuelle Situation bestmöglich zu meistern. So arbeiten etwa in Gesundheitsberufen zu rund 70 Prozent Frauen, im Lebensmittelhandel zu 71 Prozent, im Handel mit Arzneimitteln und Drogeriewaren zu 77 Prozent, in Trafiken sogar zu 81 Prozent.

Neben ihrer beruflichen Rolle sind viele Frauen in den eigenen Familien stark gefordert und von Mehrfachbelastungen betroffen. Es geht hier um familienpolitische, wirtschaftliche und nicht zuletzt um frauenpolitische Herausforderungen. „Die Aufgabe der Politik ist es, auch in dieser schwierigen Zeit die Rahmenbedingungen für Frauen und Familien so zu gestalten, dass sie gut durch diese Krise kommen und nachhaltig gestärkt daraus hervorgehen“, betont ÖVP-Frauen-Bundesleiterin Juliane Bogner-Strauß.

Zur Entlastung von Frauen und Familien wurden von der Bundesregierung zahlreiche Maßnahmen gesetzt, welche die Folgen der Krise finanziell abfedern und insbesondere Frauen entlasten sollen, z. B. der Corona-Familienhärtefallfonds, der Familienkrisenfonds für einkommensschwache Familien, der Kinderbonus, die Sonderbetreuungszeit für Personen mit Betreuungspflichten, der erleichterte Zugang zum Unterhaltsvorschuss und die Sicherstellung der Kinderbetreuung während des ersten und des zweiten Lockdowns.

Schon vor der Krise haben Frauen einen Großteil der Betreuungsaufgaben übernommen. Wenn ältere Angehörige krank werden, müssen sie ebenfalls betreut werden. Auch hier pflegen oftmals Frauen. Die Schließung von Schulen und Arbeitsplätzen verschärft die Situation – vor allem für Alleinerzieherinnen. Daher sprechen sich die ÖVP Frauen für offene Schulen und Kindergärten aus, solange es angesichts der Infektionszahlen verantwortlich ist. Das ist auch eine Frage der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die selbst während einer Krise ermöglicht werden muss.

Für Bogner-Strauß ist klar: „Die aktuelle Krise hat aus frauenpolitischer Sicht aber auch positive Entwicklungen gebracht, auf denen wir aufbauen müssen. Wir sollten in einigen Bereichen nicht den Fehler machen, nach der Krise wieder in alte Muster zu verfallen, etwa dann, wenn Männer jetzt einen größeren Anteil

Die Aufgabe der Politik ist es, auch in dieser schwierigen Zeit die Rahmenbedingungen für Frauen und Familien so zu gestalten, dass sie gut durch diese Krise kommen und nachhaltig gestärkt daraus hervorgehen .

Juliane Bogner-Strauß
ÖVP-Frauen-Chefin

© Marija Kanizaj

an der Kinderbetreuung übernommen haben – es gilt, das auch in Zukunft zu fördern." Im Wirtschaftsleben bilden Frauen – nicht erst seit der Krise – das Rückgrat unseres Systems. In vielen Bereichen wurden ihre wertvollen Tätigkeiten aufgrund der aktuellen Situation gestärkt und aufgewertet. Auch hier müssen wir uns alle gemeinsam dafür einsetzen, dass eine Rückkehr zur Normalität nicht zulasten der Frauen geht. Und natürlich bleibt eine langjährige Forderung der ÖVP Frauen aufrecht: Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit!

Noch sind wir aber von dieser Rückkehr zur Normalität weit entfernt. Es wird an uns allen liegen, wie sich die Infektionszahlen und damit die notwendigen Einschränkungen entwickeln.

In der Zwischenzeit gibt es gemeinsame Anstrengungen der Politik und der Sozialpartner, die Folgen der Pandemie – insbesondere für Frauen, Arbeitsmarkt und Unternehmen – bestmöglich abzufedern. Die eben beschlossene Verlängerung der Sonderbetreuungszeit ist dabei ein wichtiger Baustein, ebenso die Unterstützungen durch den Kinderbonus. Auch die Corona-Arbeitsstiftung wird einen speziellen Fokus auf die Qualifizierung und die Beschäftigung von Frauen legen, um ihre finanzielle Eigenständigkeit nachhaltig zu stärken.

Nicht erst die Pandemie hat uns vor Augen geführt, dass die Gleichstellung weiterhin vor allem von mittel- und langfristigen Anstrengungen abhängig sein wird. Die bessere partnerschaftliche Aufteilung von Kinderbetreuung und Pflege zwischen Männern und Frauen ist dabei ein wesentlicher Hebel für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt und für ihre eigenständige finanzielle Absicherung. Um dies zu erreichen, gilt es, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu nutzen und weiter zu verbessern. Ansatzpunkte dazu finden sich in vielen Bereichen, etwa beim Ausbau der qualitätsvollen Kinderbetreuung, bei der Verbesserung von Chancengleichheit im ländlichen Raum, bei höherer Einkommenstransparenz und beim weiteren Abbau von Stereotypen in der Bildungs- und der Berufswahl. Viele dieser Punkte haben wir im Regierungsprogramm verankert. Darauf werden die ÖVP Frauen weiter hinarbeiten. Das von uns geplante automatische Pensionssplitting wird zudem einen wichtigen Beitrag zur Verringerung des Gender Gaps bei Pensionen leisten.

Werte und Wertigkeiten

Warum Gleichwertigkeit nicht mit Gleichberechtigung auf eine Stufe zu stellen ist und was eine Bierkiste damit zu tun hat, erklärt Landtagspräsidentin Manuela Khom im Gespräch mit der STEIRERIN.

Text Lissi Stoimaier *Fotos* Erwin Scheriau

Seit Jahrhunderten setzen sich Frauen – und auch Männer – für eine Gleichstellung der Geschlechter auf allen gesellschaftlichen Ebenen ein. Ein langer Weg, der gesäumt ist von Erfolgen. Dennoch sind wir am Ziel noch nicht angekommen, findet Landtagspräsidentin und VP-Frauen-Landesleiterin Manuela Khom.

***STEIRERIN:** Frau Landtagspräsidentin, in welchem Bereich gibt es, Ihrer Meinung nach, noch großen Handlungsbedarf, wenn es zum Thema Gleichstellung der Geschlechter kommt?*

Manuela Khom: Wir reden immer von Gleichberechtigung. Ich bin der Meinung, die haben wir grundsätzlich. Trotzdem hilft uns Frauen das nicht, wenn die Gleichwertigkeit nicht stimmt.

Inwiefern?

Das gleiche Recht zu haben hilft manchmal nicht, die gleiche Wertigkeit zu erlangen. Ich nehme dazu immer gerne ein Beispiel her: Ein großer Mann und eine kleinere Frau stehen hinter einer Mauer, beide sehen nicht darüber. In Murau, wo ich herkomme, würde man sich in so einem Fall mit einer Bierkiste aushelfen. Also bekommen beide eine Kiste. Das ist Gleichberechtigung. Beide haben das gleiche Recht auf Unterstützung. Trotzdem ist es wahrscheinlich, dass der Mann jetzt über die Mauer schauen kann und die Frau noch immer zu klein dafür ist. Das zu ändern, darin sehe ich die Herausforderung.

Wie spiegelt sich das im Alltag wider?

Indem Frauen zum Beispiel noch immer rund 20 Prozent weniger verdienen als Männer. Gleiche Arbeit heißt nicht immer gleicher Lohn. Und auch Covid-19 hat uns die unterschiedliche Wertigkeit wieder vor Augen geführt. Ich kenne nicht wenige Beispiele, wo während des ersten Lockdowns Frauen nach Hause ins Homeoffice geschickt wurden, während Männer in der gleichen Position vor Ort blieben, da ja Entscheidungen getroffen werden mussten. Außerdem ist es noch immer ein großes Problem, dass viele Frauen in typischen Frauenberufen arbeiten, die meist schlechter bezahlt werden aufgrund der geringeren gesellschaftlichen Wertigkeit.

Die VP-Frauen setzen sich stark zu diesem Thema ein. Welche Schritte werden gesetzt?

Wir haben schon lange Projekte, mit denen wir versuchen, Frauen in die Technik zu bringen. In diesem Bereich sind die Verdienstmöglichkeiten im Durchschnitt besser, außerdem würde es dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Das Ergebnis der Projekte könnte aber durchaus besser sein.

Woran liegt das geringe Interesse?

An einer Summe von Dingen. Erstens spielt nach wie vor die Art und Weise der Erziehung eine große Rolle. Mädchen sollen nach Wunsch der Eltern oft lieber Friseurin werden oder in einem Büro sitzen und nicht auf Baustellen arbeiten oder Lkw fahren. Oft hat es auch mit einer gewissen Gruppendynamik zu tun, wenn es um die Wahl der Schule und des Berufs geht.

Aber wie schafft man eine Gleichwertigkeit der Berufe?

Man muss das Ganze anders denken und umdrehen, um eine Gleichwertigkeit zu erreichen. Es müssten viel mehr Männer in typische Frauenberufe. Das verändert die Dynamik.

> **Das gleiche Recht zu haben hilft einfach nicht, wenn die Gleichwertigkeit nicht stimmt.**
>
> *Landtagspräsidentin*
> ***Manuela Khom***

Haben Sie dafür ein Beispiel?

Früher gab es Krankenschwestern. In dem Moment, wo Männer diese typische Frauendomäne betreten haben, gab es nicht zusätzlich den Krankenbruder, sondern plötzlich den diplomierten Krankenpfleger. Gleichwertigkeit beginnt schon in der Sprache.

Sie haben sich als Politikerin erfolgreich in einer – vor allem früher – eher männerdominierten Umgebung positioniert. War der Weg schwer?

Anfangs wurde ich schon oft von einigen männlichen Kollegen belächelt. Aber durch gute Vorbereitung und kompetente Arbeit konnte ich schlussendlich überzeugen. Ich muss aber auch sagen, dass es in meiner politischen Fortkommens-Geschichte ganz viele Männer gab, die mich sehr unterstützt haben.

Haben Sie Vorbilder, die Sie auf Ihrem Weg gestärkt haben?

Einerseits sicherlich meine Oma. Sie war Mutter von zwölf Kindern und hat das Familienleben trotz ärmlicher Verhältnisse immer mit einer Gelassenheit und Bestimmtheit geschaukelt. Und Waltraud Klasnic. Für mich waren Politiker früher immer so weit weg. Aber bei ihr hatte ich das Gefühl, sie ist für einen da. Plötzlich war da eine Frau in der Politik, die Menschlichkeit gelebt hat und trotzdem klare Entscheidungen traf. Sie war auf meinem Weg in die Politik sicher prägend und ich bin sehr froh, dass ich ein Stück des Weges mit ihr gehen konnte.

Welche Schwerpunkte haben sich die Steirischen VP-Frauen für 2021 gesetzt?

Das große Ziel für uns ist das Thema Pensions-Splitting. Außerdem unterstützen wir bereits ganz massiv den Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen. Und natürlich wird die Durchmischung der Berufe ein wichtiger Punkt sein, um die gewünschte Gleichwertigkeit zu erreichen. Es darf einfach nicht die Entscheidung sein: Ist es ein Frauenberuf oder ein Männerberuf? Sondern die Frage muss lauten: Mag ich diesen Beruf machen oder nicht? ●

Stephanie Lamezan-Salins:
NEUE GENERALSEKRETÄRIN DER ÖVP-FRAUEN-BUNDESLEITUNG

Seit Anfang Oktober ist Stephanie Lamezan-Salins die neue Generalsekretärin der ÖVP Frauen. Die 35-jährige Wienerin wurde im Bundesvorstand einstimmig gewählt und übernahm das Amt von Janina Nolz.

Lamezan-Salins zu ihrer neuen Aufgabe: „Es ist eine große Ehre, das Generalsekretariat der ÖVP Frauen zu übernehmen. Ich freue mich, meine langjährige Erfahrung in der Bundespolitik und meine fachliche Expertise in die neue Rolle einzubringen und gemeinsam mit der Bundesleiterin und den Bundesländern Frauenanliegen weiter voranzutreiben."

Lamezan-Salins hat ein Studium der Geistes- und Kulturwissenschaften in Wien absolviert, ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. Nach einigen Stationen in der Wirtschaft war sie als Mitarbeiterin in Kabinetten von drei ÖVP-Ministerinnen für Frauenpolitik zuständig, zuletzt bei Frauenministerin Susanne Raab.

„Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Steirischen VP Frauen und allen anderen ÖVP Frauen. Denn wir sind eine politische Kraft für Frauen in ganz Österreich und setzen uns weiterhin verstärkt für die ökonomische Unabhängigkeit von Frauen und für die partnerschaftliche Aufteilung zwischen ihnen und den Männern ein."

Stephanie Lamezan-Salins

BUNDESVORSTANDSKLAUSUR

Am 25. September fand eine weitere Bundesvorstandsklausur der ÖVP Frauen in diesem Jahr statt. Bis kurz davor hoffte man, dass ein persönliches Zusammentreffen in Wien möglich wäre. Letztendlich fiel jedoch die Entscheidung, eine Videokonferenz abzuhalten. Dies tat dem produktiven Austausch und der guten Zusammenarbeit aber keinen Abbruch.

An der Klausur nahmen alle Landesleiterinnen und Landesgeschäftsführerinnen der neun Bundesländer teil. Bundesleiterin Juliane Bogner–Strauß führte durch die Sitzung, in der wichtige Themen wie das automatische Pensionssplitting, die Gendermedizin sowie die Rolle der Frau in Pandemiezeiten und der Politik besprochen wurden.

Außerdem berichteten alle Bundesländer von ihren verschiedenen Tätigkeiten und ihren Vorhaben. So können wir viele Ideen und Impulse für uns nutzen. Auch gemeinsame Kampagnen und Projekte wurden bundesländerübergreifend diskutiert. Frauenbundesministerin Susanne Raab fand Zeit, dabei zu sein, und berichtete über die aktuelle Situation in ihrem Ressort.

Rettet Leben!
Brustkrebsvorsorge
Jetzt!

STEIRISCHE VP FRAUEN

Der ganze Oktober stand im Zeichen von Pink Ribbon und Brustkrebsvorsorge. Auch die VP Frauen machten über Social Media auf dieses Thema aufmerksam. Denn Früherkennung erhöht die Heilungschancen drastisch.

Alle Infos unter:
www.pinkribbon.at

STEIRISCHE VP FRAUEN

DEMENZ

... WEIL DER MENSCH ZÄHLT

Menschen mit Demenz möchten dazugehören und „Mensch bleiben“. Sie sind so einzigartig und individuell wie wir. Sie haben das Recht, Emotionen zu zeigen und Normalität – so weit wie möglich – zu leben.

Menschen mit Demenz verdienen unseren Respekt. Sie sind keine Kinder, auch wenn ihr Verhalten uns manchmal daran erinnert. Sie sind Erwachsene mit einer persönlichen Lebensgeschichte und haben Wünsche und Bedürfnisse, die es zu befriedigen gilt. Sie haben das Recht auf würdevolle Begegnungen auf Augenhöhe. Dazu brauchen sie unsere Hilfe.

Demenz ist ein Krankheitsbild, das davon gekennzeichnet ist, dass das Gehirn, das Gedächtnis, das Denken – unser Verstand – zunehmend beeinträchtigt werden. In weiterer Folge kann es zu schwerwiegenden Veränderungen in der Psyche, im sozialen Leben sowie in alltäglichen Tätigkeiten – bis hin zum Verlust der Selbständigkeit – kommen. Für eine Demenz gibt es unzählige Ursachen, die in unserem Gehirn liegen (primäre Demenzformen), aber auch Folgen einer anderen organischen Erkrankung sein können (sekundäre Demenzformen). Vor allem primäre Demenzformen sind irreversibel, also unumkehrbar. Die häufigste und wohl bekannteste Form hiervon ist Alzheimer. Sekundäre Demenzformen hingegen sind bei entsprechender Früherkennung und frühzeitiger Behandlung teilweise reversibel.

BARBARA FLECK
Die Frohnleitner Gerontologin Barbara Fleck ist ausgebildete MAS-Demenztrainerin (Morbus Alzheimer Syndrom) sowie Expertin für Casemanagement und Angehörigenbegleitung bei Demenz. Sie arbeitet selbständig in der mobilen Sozialbetreuung für Senioren und ist gemeinsam mit Ihrem Mann Georg Fleck-Obendrauf mit der Grübelwerkstatt aktiv. Dort gestalten sie nicht nur Trainingshefte für Menschen ab 60 Jahren, sondern führen die in ihnen enthaltenen Übungen zur Stärkung der Gedächtnisleistung und der Alltagskompetenz auch praktisch durch.

©Doris Sporer

Daher gilt es, das Gespräch mit einem Arzt bzw. einer Ärztin des Vertrauens zu suchen und ihn bzw. sie um eine genaue Diagnosestellung zu bitten, sobald erste Veränderungen, ungewöhnliche Handlungsmuster – also Auffälligkeiten (siehe Infobox) – auftreten. Dazu werden in der Regel nicht nur die Blutwerte betrachtet und ein CT oder ein MRT durchgeführt, sondern auch unterschiedliche Tests der Gehirnleistung und des psychischen Zustandes gemacht. Je früher eine Diagnose erfolgt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, durch rechtzeitige Maßnahmen den weiteren Verlauf der Erkrankung zu verzögern, die Symptome zu lindern oder gegebenenfalls sogar verschwinden zu lassen.

Behandlung

Die Behandlung bei der Diagnose „Demenz“ erfolgt grundsätzlich auf zwei Ebenen. Erstens durch Medikamente zur Stärkung der Gedächtnisleistung sowie zur Abschwächung psychischer Veränderungen (z. B. bei Unruhe, depressiven Verstimmungen). Zweitens durch nicht medikamentöse Behandlung. Dazu zählen Tagesstrukturplanung mit festen Ritualen, kognitives Training, Bewegung, Biografiearbeit und definitiv alles, was Spaß macht und Sinn gibt.

Für Angehörige von Menschen mit Demenz gilt es, sich ausreichend zu informieren, sich anderen mitzuteilen, Hilfe und Unterstützung anzunehmen sowie sich persönliche Auszeiten zu gönnen.

Erste ernstzunehmende Veränderungen

- **Probleme, den Alltag selbständig zu meistern**
  Man sucht Alltagsgegenstände (Brille, Schlüssel, Geldtasche ...) öfter als früher. Sie werden an ungewöhnliche Plätze gelegt (unabsichtliches Verstecken). Es werden andere Personen verdächtigt, die Gegenstände weggenommen zu haben. Man hat Mühe, komplexen Gedanken zu folgen oder eine Aufgabe zu erledigen, die mehrere Schritte beinhaltet (z. B. Kuchenbacken, Umgang mit Geld)
- **Kommunikation und Sprache**
  Man erzählt die gleichen Geschichten immer wieder, hat Wortfindungsstörungen, gibt ungenaue, weit schweifende Antworten auf Fragen.
- **Kognitive Einschränkungen**
  Man leidet an zunehmender Vergesslichkeit, mangelnder Konzentrationsfähigkeit, Orientierungsschwierigkeiten (räumlich und zeitlich) und Erinnerungslücken.
- **Veränderungen im sozialen Miteinander – sozialer Rückzug**
- **Veränderung von Vernunft und Urteilskraft**
- **Herausforderndes Verhalten: Verlangsamung, Aufgeregtheit, unbegründetes Misstrauen, Aggressivität, Passivität ...**

Was können Sie vorbeugend tun?

- **Gesunder Lebensstil: Ernährung, Bewegung, Schlaf, Stressreduktion, Verzicht auf Nikotin und Alkohol**
- **Lebenslanges Lernen: Erlernen von etwas Neuem (Musikinstrument, Sprache), regelmäßiges Gedächtnistraining – weg von eintönigen Übungen**
- **Pflege sozialer Kontakte**
- **Schaffung von Genussmomenten – dem Herzen Gutes tun**
- **Neugierig bleiben**

Hier erhalten Sie weiterführende Informationen:
www.sozialministerium.at
www.gesundheit.gv.at
www.gesundheit.steiermark.at
www.gfsg.at
www.demenz-hilfe.at
www.hilfswerk.at
www.caritas.at
www.diakoniewerk.at
www.promenz.at
www.alzheimer-selbsthilfe.at
www.selbsthilfe-alzheimer.at
Ambulanz für Gedächtnisstörungen
Tel.: +43 (0)316/385-13396
Barmherzige Brüder
Abteilung für Neurologie/Standort Eggenberg
Tel.: +43 (0)316 5989-22130

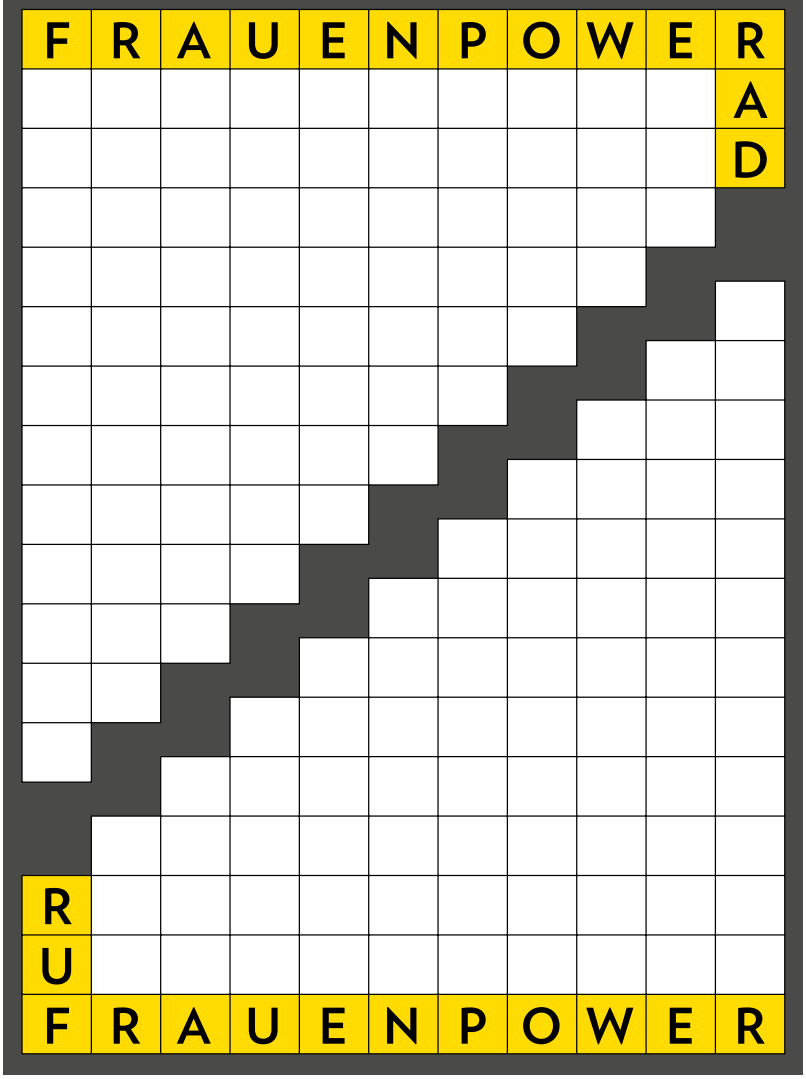
Möglichkeiten Ihr Gedächtnis zu trainieren ...

Wie fühlen sich Menschen mit Demenz? (Selbsterfahrung)
Schließen Sie die Augen und stellen Sie sich vor, Sie stehen in Japan am Bahnhof und wollen in Ihr Hotel. Sie wissen aber nicht, wie Sie dort hinkommen. Es ist laut, alle reden durcheinander, Sie verstehen die Sprache nicht, niemand versteht Sie. Welches Gefühl entsteht bei Ihnen?

GRÜBELWERKSTATT-RÄTSEL

Freie Kästchen „DUO“ (Wortfindung)

Finden Sie Wörter!
1) Wörter von oben nach unten, die mit den vorgegebenen Buchstaben beginnen.
2) Wörter von oben nach unten, die mit den vorgegebenen Buchstaben enden.



Grübelwerk gewinnen! Infos auf der nächsten Seite!

Gewinnen Sie

Wir verlosen
3 x 1 Grübelwerk-Abo.

Senden Sie das Kennwort „GrübelWerk“
mit Ihrem vollständigen Namen, Ihrer Adresse,
Ihrer Telefonnummer und Ihrem Geburtsdatum
per E-Mail an info@vp-frauen.at oder
per Post an die Landesgeschäftsstelle
der Steirischen VP Frauen,
Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz.

Einsendeschluss ist der 6. Jänner 2021.

www.gruebel-werkstatt.at

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Einsendungen per Zufallsprinzip verlost. Der Gewinn kann nicht bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

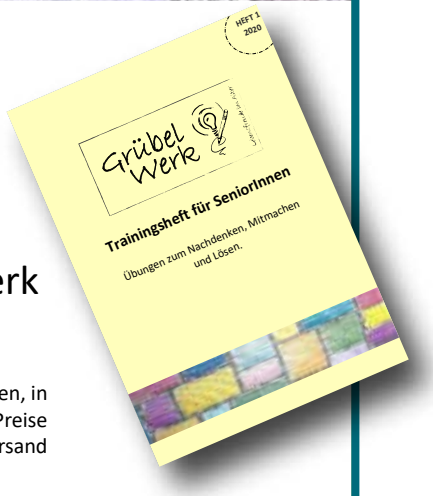
Grübel Werk
Lebensfreude im Alter

Trainingsheft für Menschen ab 60plus
Übungen zum Nachdenken, Mitmachen und Lösen

Grübeln mit Erfolg!

Es dient dem Erhalt Ihrer Selbständigkeit
und der Förderung Ihrer Alltagskompetenz.

- Eine Alternative zu den gewohnten Rätseln
- Eine Möglichkeit zum Auffrischen von vielleicht vergessenem Wissen
- Gedächtnisübungen, Bewegungsimpulse
- Selbstgeschriebene, heitere Gedichte und Texte
- Ums Eck denken und hin und wieder die eigene „Komfortzone“ verlassen
- Jedes Heft ein anderes Thema



Abo:
3 Hefte + GrübelWerk
Spezial € 49,90

Erscheint jedes 2. Monat, 60 Seiten, in großer Schrift, farbig, geheftet. Preise inkl. Versand

www.gruebel-werkstatt.at

GrübelWerkstatt GesbR | Fleck & Fleck-Obendrauf
Leobnertor 9 | 8130 Frohnleiten |
E-Mail: office@gruebel-werkstatt.at

Bestellhotline
☎ 0664 / 13 61 104

AGENTUR 2tbesten.at | michaeljung - stock.adobe.com

STEIRISCHE VP FRAUEN

SAVE THE DATE

FRAU.LAND.GENERATIONEN.

NEUER TERMIN!

Tagung der Steirischen VP Frauen

11. und 12. Juni 2021 | Steiermarkhof

Es erwarten Sie wie immer spannende Vorträge und Workshops zu interessanten Themen.

Basteltipps

von Eva Grassmugg

BAUMSCHMUCK

Material:
2 Buntpapierstreifen (ca. 3 cm x 30 cm)
in 2 unterschiedlichen Farben
Gelbes Papier für Flamme und Kreis
Wäscheklammer (aus Holz)
Schere
Klebstoff
(oder Heißklebepistole)

Anleitung:

2 Streifen (ca. 3 cm x 30 cm) aus Buntpapier zuschneiden.

Die 2 Enden mit Klebstoff zusammenkleben, sodass ein großes L entsteht.

Danach immer abwechselnd zu einer Treppe falten (die Streifen immer übereinanderlegen).
Zum Schluss die Enden wieder zusammenkleben.

Einen Kreis in beliebiger Farbe ausschneiden und die Kerze darauf befestigen.

Eine Flamme aus gelbem Papier ausschneiden und oben ankleben.

Das andere Ende auf die Wäscheklammer aus Holz kleben.
Alternativ kann man die Kerze auch auf einen Karton kleben und hinstellen.

SCHNEEMANN

Material:
Klopapierrolle
Papier (weiß, schwarz)
Farbstifte (orange, schwarz)
Kordel oder Band
Schere
Klebstoff
(oder Heißklebepistole)

Optional:
Knöpfe, Augen
(können aber auch aufgemalt werden)

Anleitung:

Die Rolle mit weißem Papier bekleben.

Knöpfe und Augen aufkleben (oder aufmalen).

Mund und Nase aufmalen.

Die Kordel für den Schal befestigen.

Hut zuschneiden und ankleben.

Natürlich können auch viele bunte Schneemänner
(mit Buntpapier und bunten Knöpfen) gebastelt werden.

Gutes Gelingen und viel Spaß beim Basteln!

REZEPT

Weihnachts-stollen

von Helene Silberschneider

TEIG

700 g glattes Mehl
70 g Germ
220 ml Milch
250 g Butter
3 Eidotter
100 g Staubzucker
8 g Salz

ZUM GARNIEREN

100 g Butter zum Bestreichen
80 g Staubzucker zum Garnieren
1 Pkg Vanillezucker zum Garnieren

FRÜCHTEMISCHUNG

220 g Rosinen
1 Schuss Rum
1 Schuss Wasser
80 g grob gehackte Walnüsse
120 g Aranzini

ZUBEREITUNG

Die Rosinen über Nacht in Rum und Wasser 1:1 einlegen.

Ein Dampfl aus lauwarmer Milch, Germ, Zucker und Mehl zubereiten.
Butter, Dotter und Staubzucker schaumig rühren.

Dampfl, Butter-Dotter-Mischung mit Gewürzen und Mehl zu einem Teig verkneten.
Den Teig mit einem Tuch zudecken und anschließend 30 Min. ruhen lassen.

Die Früchtemischung in den Teig kneten und anschließend 30 Min. rasten lassen.

Den Teig mit Mehl bestauben und eine lange Stange ausrollen, zu einem Rechteck bzw. einem rechteckigen Stollen formen und auf ein Backpapier geben. 20 Min. ruhen lassen. Man kann den Teig auch in eine mit Backpapier ausgelegte Kastenform geben.

Im vorgeheizten Backofen bei 170 °C ca. 60 Minuten bei Ober- und Unterhitze backen.

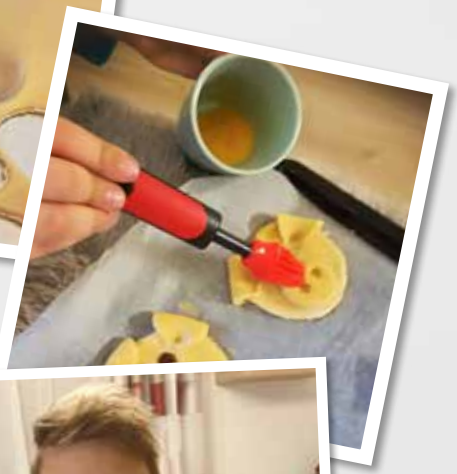
Den warmen Stollen gut mit Butter bestreichen und mit Staubzucker-Vanillezucker-Gemisch bestreuen.

Silvester-schweinderl

von Martina Holzmann

ZUTATEN:

500 g Mehl
30 g Germ
4 Eidotter
150 g Butter
100 g Zucker
1/4 l Milch
1 KL Salz
1 Pkg Vanillezucker
Zitronenschale
1 Ei zum Bestreichen



ZUBEREITUNG:

Butter flüssig machen.

Zucker und Eidotter schaumig rühren.

Germ und Milch in das Mehl geben.

Zum Schluss flüssige Butter, Vanillezucker und Zitronenschale hinzufügen. Dann den Teig abkneten und gehen lassen.

Teig ausrollen.

Mit einem Glas Kreise für die Köpfe ausstechen.

Für Ohren und Rüssel nimmt man ein Stamperl.

Mit einem Trinkhalm werden die Löcher im Rüssel ausgestanzt.

Die Ohren auf der Hinterseite des Kopfes befestigen, nach vorn klappen und fest andrücken.

Für die Augen nimmt man am besten Rosinen. Auch hier fest eindrücken.

Die Schweinderl mit verquirltem Ei bestreichen und bei 160 °C Ober- und Unterhitze backen, bis sie goldbraun sind.

Gutes Gelingen wünscht
Martina

AUSFLUGSTIPP

ERINNERUNGSHOF HERMANN

ZEITREISE IN DIE VERGANGENHEIT

Vor etwa einem halben Jahrhundert, so um das Jahr 1962 herum, begann der Vater von Robert Hermann mit dem Sammeln alter Hausratsgegenstände und alten Werkzeugs. Er war als Zimmermann viel unterwegs. Durch seine Arbeit befand er sich oft auf Dachböden und brachte von dort so manch „altes Zeug“ nach Hause. Damit legte er den Grundstein für den Erinnerungshof.

Sohn Robert war von der Sammelleidenschaft seines Vaters und den „alten Dingen“ gleich begeistert. Auch er absolvierte eine Zimmererlehre und erbte von seinem Vater das große Interesse für die Vergangenheit. 1975 heiratete er Elfi und das Sammler-Trio war komplett. Auch sie hatte von Anfang an große Freude an alten Dingen.

Schon damals richtete Roberts Vater, der „Opa Hermann“, ein kleines Museum in der Garage ein. Wie das beim Sammeln nun einmal so ist, wurde Jahr für Jahr mehr daraus und kamen einige Räume dazu. 2006 verstarb Opa leider.

So standen Elfi und Robert unter Zugzwang: Entweder machen sie etwas aus den alten Sachen oder alles geht kaputt. Die Räume waren nass. Die Holzkonstruktion war morsch. Sie entschieden sich jedoch weiterzumachen. So entstand der Erinnerungshof, den Sie heute besuchen können.

Dieser Hof, liebe Besucherinnen und Besucher, steckt voller Erinnerungen.

Erinnerungshof Hermann
MUSEUM
• Sankt Nikolai im Sausal •

MUSEUM Erinnerungshof Hermann
Familie Robert & Elfi Hermann
St. Nikolai im Sausal 40 a
8505 St. Nikolai im Sausal
museum@erinnerungshof-hermann.at
Tel.: +43 680 216 0516 oder +43 650 624 1953
www.erinnerungshof-hermann.at

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 10 x 1 Eintrittskarte inkl. Führung beim Erinnerungshof.

Senden Sie das Kennwort „Erinnerungshof“ mit Ihrem vollständigen Namen, Ihrer Adresse, Ihrer Telefonnummer und Ihrem Geburtsdatum per E-Mail an info@vp-frauen.at oder per Post an die Landesgeschäftsstelle der Steirischen VP Frauen, Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Einsendeschluss ist der 6. Jänner 2021.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Einsendungen per Zufallsprinzip verlost. Der Gewinn kann nicht bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

STUHLECK

Stuhleck, das beliebteste Tagesskigebiet Österreichs, ist zugleich das größte Skigebiet im Osten unseres Landes und liegt nur eine Stunde von Wien und Graz entfernt.

Das Stuhleck ist mit 1.782 m Seehöhe die höchste Erhebung der Fischbacher Alpen. Seine Bergbahnen liegen im Gemeindegebiet von Spital am Semmering. Nur rund 100 km von Wien und Graz entfernt, ist das Stuhleck in ca. einer Stunde bequem mit Auto, Zug oder Bus zu erreichen. Die einzigartige Erreichbarkeit ermöglicht jeden Tag spontanes Skivergnügen in Österreichs beliebtestem Tagesskigebiet.

Skivergnügen für die ganze Familie

Das Stuhleck bietet seinen Besuchern täglich frisch präparierte Skipisten mit einer Gesamtlänge von mehr als 26 km, die durch vier Komfortsesselbahnen und sechs Schlepplifte bequem zu erreichen sind. Durch den Höhenunterschied von 1.000 m sind lange Abfahrten mit mehr als 5 km am Stück möglich. Zusätzlich überzeugt das Stuhleck mit vielen weiteren Attraktionen. Dazu gehören zwei Rennstrecken mit Zeitmessung, eine Gratis-Geschwindigkeitsmessstrecke, Skiline-Angebote (Skimovie, Speedcheck, Photo Point) und die Nachtpiste, die bis in den Abend hinein samt beleuchtetem Snowpark vollen Fahrspaß garantiert. Die Pistenkilometer teilen sich in leichte (20 km) und mittelschwere (6 km) Strecken auf. Außerdem verfügt das Stuhleck über klassische Loipen (mehr als 2 km). Drei spektakuläre Snowparks sorgen für die Extraportion Spaß. Der Beginner Park, der Lakeview Park und der Snowpark beim Sonnenlift bieten für alle Skill-Levels die richtigen Obstacles. Für Abwechslung sorgen weitere Attraktionen wie die Snow-Tubing-Bahn und die 5 km lange familien- und kinderfreundliche Naturrodelbahn von der Berg- bis zur Mittelstation der Stuhleckbahn. Drei Skischulen und vier Skiverleihe ermöglichen auch Anfängern und Gelegenheitsfahrern einen unkomplizierten Tag im Skigebiet Stuhleck.

Panoramarestaurant W11

Das Panoramarestaurant W11 befindet sich direkt bei der Bergstation der Weißenelfbahn auf einer Seehöhe von 1643 m. Es überzeugt durch traumhafte Aussicht und reichliche Speisenauswahl.

Corona-Schutzmassnahmen

Das Skigebiet Stuhleck hat alle Vorbereitungen getroffen, um auch unter den besonderen Umständen allen Gästen unbeschwertes Skivergnügen zu bieten.

GÄSTEINFOS:
Adresse: Bundesstraße 6c,
8684 Spital am Semmering
Info-Tel.: 03853/270
Schnee-Tel.: 03853/333
info@stuhleck.at
www.stuhleck.com

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2 x 2 Tagespässe für das Skigebiet Stuhleck.

Senden Sie das Kennwort „Stuhleck“ mit Ihrem vollständigen Namen, Ihrer Adresse, Ihrer Telefonnummer und Ihrem Geburtsdatum per E-Mail an info@vp-frauen.at oder per Post an die Landesgeschäftsstelle der Steirischen VP Frauen, Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Einsendeschluss ist der 6. Jänner 2021.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Einsendungen per Zufallsprinzip verlost. Der Gewinn kann nicht bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

G'SCHICHT'N AUS „... DER STEIRER LAND ..."

JEDER MENSCH HAT SEINE ZEIT

Menschen kommen, Menschen gehen. Manche hinterlassen tiefe Eindrücke und schreiben sich in Geschichtsbücher ein, bei anderen jedoch werden die Spuren ihres Daseins vom Wind der Zeit einfach weggeweht.

Es sind gerade jene unscheinbaren Menschen, die ihre Arbeit tun, ihre Familien ernähren und ihren Beitrag zum Wohl der Gemeinschaft leisten, denen wir in Summe die wirklich wertvollen Dinge unseres Lebens zu verdanken haben. Diese Menschen zu ehren, ihre Leistungen zu würdigen und ihre Taten zu bewahren, ist das Ziel der Geschichten und der Erzählungen von Karl Oswald.

Karl Oswald

Um mich, Karl Oswald, vorzustellen und zu erzählen, warum ich die Geschichten von rund 500 Frauen und beinahe ebenso vielen Männern bewahrte, muss ich ihnen eine kleine Begebenheit erzählen. Sie handelt von jemandem, der sich einbildete, dass man mit alten Geschichten den Menschen Freude bereiten kann. Davon, dass Brauchtum, Mundart und das einfache Leben bewahrenswert sind. Ja, es ist meine Geschichte: Wie aus dem Wunsch, Erinnerungen niederzuschreiben, ein Magazin und später etliche Bücher entstanden sind. Meine Lesereihe „... der Steirer Land ..." erzählt bereits seit 13 Jahren Geschichten.

www.dersteirerland.at

GEWINNSPIEL

Wir verlosen 5 x 1 Exemplar von „... der Steirer Land ..." des Geschichtenerzählers Karl Oswald.

Senden Sie das Kennwort „der Steirer Land" mit Ihrem vollständigen Namen, Ihrer Adresse, Ihrer Telefonnummer und Ihrem Geburtsdatum per E-Mail an info@vp-frauen.at oder per Post an die Landesgeschäftsstelle der Steirischen VP Frauen, Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Einsendeschluss ist der 6. Jänner 2021.

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Einsendungen per Zufallsprinzip verlost. Der Gewinn kann nicht bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

MIT LEIB UND SEELE

ESSEN AUF RÄDERN

Seit Jahrzehnten sorgen Silvia Hansmann und ihrTeam in den Gemeinden Scheifling und Niederwölz tagtäglich ehrenamtlich für eine warme Mahlzeit. Nun übergibt sie die Leitung an Sabine Hubmann.

In der Gemeinde Scheifling, Bezirk Murau, gibt es nun seit 33 Jahren die wunderbare Einrichtung „Essen auf Rädern", von Irmgard Bogensberger (Ortsleiterin der VP Frauen Scheifling) und ihrem Team ins Leben gerufen. Danach erklärte sich Silvia Hansmann bereit, diese nicht mehr wegzudenkende Einrichtung weiterzuführen, zu organisieren, aber besonders, sich dafür aufzuopfern. Wann immer es in den letzten Jahren Fragen, Anliegen, Beschwerden oder Probleme jeglicher Art gab, war Silvia zur Stelle. Egal, ob auf dem Berg, im wohlverdienten Sommerurlaub oder beim Relaxen in ihrem schönen Hausgarten – ihre Notizen waren immer dabei. Sie betont jederzeit: „Essen auf Rädern ist mir ans Herz gewachsen und gehört einfach zu meinem Leben dazu."

Silvia Hansmann

Die Essen-auf-Rädern-Gruppe besteht aus insgesamt 18 Personen, die sich einmal im Monat treffen, um die Dienstteinteilung zusammenzustellen (ein Team besteht aus einem Fahrer und einem Beifahrer). Im Schnitt bekommen 30 Essensbezieher jeden Tag – auch an Sonn- und Feiertagen – ihr Essen. Zugestellt wird in den Gemeinden Scheifling und Niederwölz. Das Essen wird von den heimischen Wirten Leitner und Rauchegger bezogen. Der Gasthof Götzl Rosenkranz hat zwar auch von Anfang an mitgekocht, hilft jedoch nun aufgrund seiner Schließung nur noch in Notfällen, z. B. Krankheit und Urlaub, aus. Danke dafür!

Sabine Hubmann

Finanziert wird Essen auf Rädern seit seit seinem Beginn von den VP Frauen Scheifling-St. Lorenzen, den Subventionen der teilnehmenden Gemeinden und den Essensbeziehern, die pro Portion bezahlen.

Einteilung, Organisation und Buchhaltung wurden von Hansmann ehrenamtlich geleistet.

Nach all den Jahren ist aber auch einmal genug. Sie legt ihr so wertvolles Amt als Leiterin von Essen auf Rädern zurück, wird aber dem Team mit ihrer Herzlichkeit, ihrer Freundlichkeit, ihrer Hilfsbereitschaft und ihren guten Ideen weiter zur Verfügung stehen und auch in Zukunft als Essenszusteller mitarbeiten. Dank ihrer Hilfe ist es gelungen, eine motivierte, sozial umsichtige Nachfolgerin zu finden.

Sabine Hubmann wird in Zukunft Essen auf Rädern leiten und gemeinsam mit ihren motivierten und flexiblen Mitarbeitern diese wertvolle Organisation weiterführen.

Leider ist es aufgrund der derzeitigen Situation nicht möglich, unseren Dank in einem würdigen Rahmen zu überbringen. Wir hoffen, dies in naher Zukunft durchführen zu dürfen.

Die VP Frauen Scheifling-St. Lorenzen
und die Gemeinde Scheifling

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS

BERICHT AUS DEN ORTSGRUPPEN

Das Jahr 2020 stellt viele Orts- und Bezirksgruppen auf die Probe. Vom kompletten Lockdown im März über den Lockdown light bis zum erneuten Lockdown am 17. November – das sind alles Situationen, mit denen man fertig werden muss, ohne dabei zu verzweifeln. Plötzlich muss man Veranstaltungen absagen und Sozialkontakte auf ein Minimum reduzieren. Wir alle sind in dieser Situation gefordert, das Beste daraus zu machen und nicht den Mut zu verlieren.

Die Frauen in den Ortsgruppen sind sehr kreativ und lassen sich vom Virus nicht unterkriegen.

Martina Holzmann
Ortsleiterin der VP Frauen Edelschrott

Ein großer Dank ergeht an dieser Stelle an alle Bezirks- und Ortsleiterinnen sowie Funktionärinnen, die steiermarkweit trotz der widrigen Umstände ihre Mitglieder in dieser Zeit betreut haben und weiterhin Anlaufstelle für deren Probleme und Anliegen sind. Ich selbst als Ortsleiterin von Edelschrott weiß, was es heißt, eine Ortsgruppe in dieser schwierigen Situation aufrechtzuerhalten und innerhalb der Gruppe eine positive Stimmung nach außen zu tragen.

Mit Abstand, aber trotzdem gemeinsam

Im Großen und Ganzen haben sich die Ortsgruppen damit arrangiert und in der Lockerungsphase kleinere Veranstaltungen mit Abstand abgehalten. Wir, die VP Frauen aus Edelschrott, besuchten zum Beispiel im September den Moarhofhechtl, einen Freilandhühnerhof in Passail, und den Obstbetrieb Wilhelm an der steirischen Apfelstraße. Alles natürlich im Freien bei schönstem Wetter und mit ausreichendem Abstand. Obwohl wir dieses Mal nur eine kleine Gruppe im Vergleich zu den Vorjahren bildeten, war es ein äußerst gelungener Ausflug. Zudem gab es einen schönen Voitsberger Bezirkswandertag, bei dem die Frauen aus den Ortsgruppen gemeinsam die wunderbare Natur genießen konnten.

Auch in den anderen Bezirks- und Ortsgruppen wusste man mit der Situation umzugehen. Von dem Online-Vortrag der OG Fernitz-Mellach, dem Pinkerlausflug der OG Hausmannstätten, der Weingartenwanderung der OG St. Peter im Sulmtal bis zum Stammtisch der OG Seckau – die Frauen in den Ortsgruppen sind sehr kreativ und lassen sich nicht vom Virus unterkriegen. Zudem kamen alternative Kommunikationsmittel immer mehr zum Einsatz. Rosa Drexler, BZL und OL aus Stanz, nutzt seit dem ersten Lockdown WhatsApp, um mit ihren Mitgliedern in Kontakt zu bleiben. Besonders zu erwähnen ist auch das Projekt „Ich zeige dir meine Heimatgemeinde“ des Bezirkes Leibnitz, in dem sich die Ortsgruppen gegenseitig zum Wandern in die Gemeinden einladen. Geburtstagsgratulationen und Ehrungen wurden ebenfalls durchgeführt – natürlich im kleinsten Kreis. Kastanienbraten, Ortsgruppentreffen mit Abstand, Online-Backkurs (OG Emperdorf) – vieles ist trotz der angespannten Situation möglich, sofern man sich an die Regeln hält.

Liebe Frauen, gemeinsam schaffen wir diese Krise. Bleibt in den Gedanken positiv. Das Wichtigste: Bleibt gesund!

Martina Holzmann
Ortsleiterin der VP Frauen Edelschrott

AUS DEN REGIONEN

Erna Höller †

Der Lebens- und Leidensweg von Erna Höller, einer liebenswerten, fleißigen und sehr beliebten Frau, ist im 76. Lebensjahr zu Ende gegangen. Erna Höller gründete im April 1975 die Ortsgruppe Birkfeld, deren Ortsleiterin sie bis zu ihrem Ableben war. Sie organisierte in dieser Zeit sehr schöne und lustige Ausflüge, Koch-, Näh- und Bastelkurse sowie Vorträge für ihre Mitglieder und interessierte Frauen. Erna regte auch einen Besuchsdienst im Altersheim an. Sie organisierte Feste, half dort mit, wo immer sie gebraucht wurde. Zudem besuchte sie parteipolitische Veranstaltungen, um sich weiterzubilden. Erna, wir danken Dir für Deine Arbeit und Deine Freundschaft innerhalb der Steirischen VP Frauen. Ruhe in Frieden.

Für die Ortsgruppe Birkfeld
OL Hilde Perhofer

Sonja Schurl †

Diese Momente im Leben, in denen man das Geschehen nicht erfassen kann, kennen wir alle. Einer dieser Augenblicke ist die Botschaft, dass unsere Sonja auf dem Berg verunglückt ist und wir ihr Lachen, ihre Fürsorge, ihre Unterstützung nicht mehr hören und spüren können. Als Stadtleiterin der VP Frauen Lafnitz-Murau war sie uns stets eine Freundin und leitete mit viel Umsicht die Gruppe. Sich ihrer Verantwortung bewusst, nahm sie ihre Funktion als Gemeinderätin mit großem Engagement an. Wir werden sie sehr vermissen.
Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie, die von diesem Verlust so schwer getroffen ist. In unseren Herzen werden wir sie stets mittragen.

Für die Ortsgruppe Lafnitz-Murau
und Bezirk Murau
BZL Manuela Khom

„Das einzige Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen
und Abschied nehmen müssen."

Albert Schweitzer

TREFFEN DER ORTSLEITERINNEN

Leider mussten auch die VP Frauen Leibnitz heuer ihre Weihnachtsfeier absagen. Deshalb wurden die Ortsleiterinnen von Bezirksleiterin Helene Silberschneider zu einem Treffen im Freien eingeladen. Es war zwar etwas frisch, aber dafür gab es keine Ansteckungsgefahr. Bei Sturm und Kastanien konnten die Ortsleiterinnen von ihren Erfahrungen und ihren Plänen berichten. Obwohl heuer alle Aktivitäten abgesagt werden müssen, sind die VP Frauen trotzdem ein Teil einer großen Gemeinschaft!!! Die Gesundheit ihrer Mitglieder steht im Vordergrund.

GEMEINSAM UNTERWEGS

„Den Kontakt nicht verlieren und gemeinsam etwas unternehmen!“ Unter diesem Motto waren die VP Frauen während des ganzen Sommers im Land unterwegs. Im Bezirk Murau gab es einen wunderschönen Tag bei Kaiserwetter mit einem erfrischenden Spaziergang in der Graggaschlucht. Anschließend wurden die Frauen von GR Claudia Sperl durch das NALEMU (Naturlesemuseum) geführt. Bgm. Josef Maier zeigte ihnen das neue Gemeindezentrum in Neumarkt. Anschließend gönnten sie sich noch ein Eis auf dem Hauptplatz. Ein Tag des Austausches und der Freundschaftspflege – ein wenig Zeit mit- und füreinander.

AUSFLUG DER VP FRAUEN EDELSCHROTT

Der diesjährige Ausflug der VP Frauen Edelschrott führte in den Bezirk Weiz. Das erste Ziel war der Familienbetrieb Moarhofhechtl in Passail. Gestärkt mit einer leckeren Eierspeis und einem Stamperl Eierlikör, ging es weiter nach Puch bei Weiz zum Obstbau Wilhelm. Nach einem kurzen Einblick in die Brennerei wurde ordentlich verkostet. Den kulinarischen Abschluss bildete der Besuch der Buschenschank Machater in Gundersdorf.

VEGANE

Kokos-makronen

ZUTATEN

70 ml Hafermilch
200 g Puderzucker
200 g Kokosraspeln
1 Msp. Backpulver
100 g vegane Zartbitterkuvertüre

ZUBEREITUNG

Hafermilch in eine Schüssel geben. Puderzucker allmählich mit einem Schneebesen kräftig unterrühren, bis er sich komplett aufgelöst hat. Kokosraspeln gut mit Backpulver verrühren und zügig unterheben.

Backofen auf 160 °C vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen und mit zwei Teelöffeln kleine Makronen auf das Blech setzen. Kokosmakronen ungefähr 15 Minuten backen, bis sie leicht braun werden.

Kokosmakronen gut abkühlen lassen, sonst fallen sie auseinander. Kuvertüre klein hacken, über Wasserbad schmelzen und Kokosmakronen damit nach Belieben verzieren.

Mehr Rezepte und Ideen:
www.peta.at
www.veganstart.de

AUSFLUG DER VP FRAUEN BRUCK

Mit aller Vorsicht gemeinsam unterwegs. Die Brucker VP Frauen besuchten Schloss Seggau und erfuhren viel Wissenwertes über den idyllischen Bischofssitz. Danach ging es zum Weingut Strauss in Gamlitz, wo eine Kellerführung mit Weinverkostung auf dem Programm stand. In der wunderschönen Buschenschank mit herrlichem Ausblick fand der Tag bei einer gemütlichen Jause seinen Ausklang.

GRATULATION ZUM 70ER

Im Oktober überraschten die VP Frauen Stanz Evelyn Grünbichler, „Dorfwirtin" und langjähriges Vorstandsmitglied, von ihnen liebevoll Evi genannt, mit einem Blumenstrauß zu ihrem 70. Geburtstag. Gemeinsam verbrachten die Damen einen netten Vormittag bei Kaffee und Kuchen.

SCHULTÜTEN FÜR STANZ

Die VP Frauen Stanz überraschten die Erstklässler der Volksschule mit kleinen selbst gebastelten Schultüten. Aufgrund der Corona-Bestimmungen übergab sie Vorstandsmitglied Christine Bruggraber, die ihre Tochter Laura an ihrem ersten Schultag begleitete. Laura bedankte sich im Namen ihrer Mitschüler mit einem Bild bei der Ortsgruppe Stanz.

PARSCHLUG-POGIER-GÖRITZ

Die VP Frauen Parschlug-Pogier-Göritz gratulierten den langjährigen Vorstandsmitgliedern Gerda Gruber und Hilde Schreiner zu ihren Geburtstagsjubiläen. Michaela Maurer (Kohlhofer), ehemalige Ortsleiterin, feierte gleichzeitig mit ihrem Mann ihren 50. Geburtstag. Zur standesamtlichen Hochzeit gratulierten die VP Frauen OL-Stv. Theresa Grießner (Grabler). Allen Jubilaren viel Glück und Gesundheit für die Zukunft.

GUTSCHEINE IN STANZ

Leider fiel coronabedingt die halbjährliche OG-Stanz-Geburtstagsfeier der Geburtstagsjubilare ab dem 60. Lebensjahr für das zweite Halbjahr aus. Daher beschloss der Vorstand, den Jubilaren mit Essensgutscheinen, Sonnenblumenansteckern und netten Worten, welche die VP Frauen kontaktlos übermittelten, zu gratulieren. Eine Geburtstagsfeier der anderen Art, aber trotzdem miteinander.

STAMMTISCH

Nach der langen Zwangspause luden die VP Frauen Seckau zum Stammtisch ein. Am Beginn wurde ihnen ein interessantes und lehrreiches Programm von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Seckau unter der Leitung von Hauptbranntinspektor Daniel Feldbaumer präsentiert. Im Jufa Seckau ließen sie den gemeinsamen Nachmittag gemütlich bei einer Jause ausklingen.

WANDERUNG ZU MARIA KAINZ

Im Juni folgten die VP Frauen Stainztal der Einladung von Maria Kainz, die ihnen ihren neuen Schauraum zeigte. Nach einer Wanderung durch einen kleinen Teil von Stainztal empfing sie die Damen mit Begleitung in ihren neuen Räumlichkeiten auf dem Schiringkarlhof. Im wunderschönen Selbstbedienungsladen (Mettersdorf 34) findet man steirisches Kürbiskernöl, Dekoratives aus Holz und Pflanzen sowie viele weitere tolle Produkte. Der Schiringkarlhof ist immer einen Besuch wert!

AUSFLUG ZUR BIO-BLUMENGÄRTNEREI

Die VP Frauen Übersbach organisierten, unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen, einen Ausflug zur Bio-Blumengärtnerei „Vom Hügel". Mag. Margrit de Colle und ihr Team begrüßten sie mit einem herrlichen Blütensirup-Frizzante. Für die Blumenliebhaberinnen gab es bei einer Führung viel Interessantes zu hören. Aktuell waren gerade die Dahlien in ihrer schönsten Blüte zu bewundern. Im Shop wurde dann auch fleißig eingekauft. Zum Abschluss gab es ein herrliches Gericht aus nur selbst angebauten Zutaten. Diesen wunderbaren Ort empfehlen die VP Frauen gerne weiter!

20. GEBURTSTAG

Im Oktober durften einige Vorstandsmitglieder der VP Frauen Edelschrott ihrer Finanzreferentin Carina Münzer zum 20. Geburtstag gratulieren und überraschten sie mit einem Frühstück. Carina ist als jüngstes Vorstandsmitglied eine große Bereicherung und trägt mit ihrem jugendlichen Zugang und ihrem unermüdlichen Engagement in der Ortsgruppe viel bei. Alles erdenklich Gute für die Zukunft!

KRÄUTERBÜSCHERL

Am Vorabend von Mariä Himmelfahrt trafen sich die VP Frauen zum Binden der Kräuterbüscherl. Diese wurden dann im Ortsteil Friesach geweiht und gemeinsam mit Kräutersalz an die Besucher verteilt. Die Agape des Bauernbundes fiel dieses Jahr deutlich kleiner und mit mehr Abstand aus.

SCHULSACKERLAKTION

Das Schuljahr in Stainztal startete wieder mit der Unterstützung der VP Frauen. Um die Familien der Erstklässler ein wenig finanziell zu unterstützen bekamen auch dieses Jahr die elf Taferlklassler Schulsackerl. Diese, gestaltet von den VP Frauen, waren mit Dingen, die ein Schulanfänger braucht, gefüllt: Von der Jausenbox und den Buntstiften bis zum Mund-Nasen-Schutz war alles drinnen. Natürlich durften Süßigkeiten auch nicht fehlen.

Foto: Maria Fauth

WEINGARTENWANDERUNG

Obwohl das Thermometer nur 10 °C anzeigte und ein paar Regentropfen fielen, wollte man den ersten und einzigen Ausflug im Jahr 2020 nicht absagen. So machten sich die VP Frauen St. Peter im Sulmtal am 17. Oktober auf den Weg zur gemeinsamen Weingartenwanderung. Die Wandergruppe ließ sich bei der Buschenschank Wiedersilli mit allerlei Köstlichkeiten verwöhnen und konnte den Blick auf die Weinberge genießen.

WANDERUNG IM AUGUST

Im August wanderten die VP Frauen Stainztal in die Nachbargemeinde St. Stefan. Der Weg führte zu der Hubertuskapelle, dem Keltenkreis und der Bierverkostung beim „Hausmi". Zum Abschluss gab es Speis´und Trank auf dem Weingut Trapl. Die Frauen freuen sich auf die kommenden Unternehmungen und bedanken sich bei OL Erna Safran, die in diesen herausfordernden Zeiten mit Gesprächen, Wanderungen uvm. die Gemeinschaft pflegt.

KRÄUTERBUSCHBINDEN

Die VP Frauen Übersbach veranstalten das Kräuterbuschenbinden zu Mariä Himmelfahrt schon seit vielen Jahren. Sie sammeln Wild- und Gartenkräuter, binden sie zu wunderschönen, wohlriechenden Büschen, geben einen schönen Spruch auf das Band hinzu und verteilen sie nach der Weihe im Zuge der Heiligen Messe in ihrer Kirche. Es ist besonders erfreulich, dass die junge Generation diese Tradition weiterführt.

Mehr aus den Bezirken: **www.vp-frauen.at**

VP FRAUEN PEGGAU IM SONNENBLUMENFELD

Um den Sportverein zu unterstützen, verlegten die VP Frauen Peggau kurzerhand ihren monatlichen Stammtisch ins Sonnenblumenfeld. Im dort veranstalteten Peggauern mit der Fotoausstellung „Menschenbilder" wurde bis spät in den Abend hinein gefeiert.

AUSFLUG HAUSMANNSTÄTTEN

Im Herbst machten sich 14 Frauen und 4 Kinder der OG Hausmannstätten nach Gnaning in Fernitz zu einem lustigen Pinkerlausflug auf. Bei herrlichem Wetter wurden die mitgebrachten Pinkerl verspeist und gemeinsame lustige Stunden miteinander verbracht!

VORSTANDS-SITZUNG GAMLITZ

Die VP Frauen Gamlitz luden zum ersten Treffen nach der Corona-Pause ein. Der Vorstand freute sich über ein Wiedersehen und ein gemütliches Zusammensein, bei dem die Planung der neuen Vorhaben besprochen wurde.

ONLINE-VORTRAG

Am 23. Oktober starteten die VP Frauen Fernitz-Mellach aufgrund der kurzfristig geänderten Covid-Regelungen für Veranstaltungen das erste Mal online via Zoom den Körper-Geist-Seele-Vortrag „Stärke dein Immunsystem". Vortragende Manuela Vikoler ist der Natur und den Menschen sehr verbunden. Trotz Online-Übertragung hat sie uns alle mit ihren besonderen Fähigkeiten in ihren Bann gezogen und viel Wertvolles vermittelt.

FRAUEN GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Bislang luden die Weißkirchner VP Frauen ihre „runden Geburtstagsjubilare" halbjährlich zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Da Corona dies nicht mehr zulässt, wurden Gutscheine und Blumengrüße für alle Jubilare vorbereitet, welche die Mitglieder des Vorstandes unter Obfrau Christine Grangl (Mitte) nun austeilen werden.

FRÜHER GEBURTSTAG

Etwas besonders ließen sich die Frauen der Ortsgruppe Edelschrott anlässlich des 40. Geburtstages von OL Martina Holzmann einfallen. Um 4 Uhr in der Früh musste Martina „aufstehen", da sich mehrere Damen lautstark vor ihrem Haus versammelt hatten. Mit Frühstück im Gepäck gratulierten sie ihr herzlich zum runden Geburtstag. „Es ist schön, wenn man in der Ortsgruppe so viel Wertschätzung erfährt", betont Martina Holzmann. Sie bedankt sich bei ihren Frauen, die ihr stets zur Seite stehen und sie in jeder Situation unterstützen.

ICH ZEIGE DIR MEINE HEIMATGEMEINDE

Ein Projekt, das im ganzen Bezirk läuft, und die Damen aufgrund der momentanen Situation wieder ein Stückchen zusammenbringen sollte. Dabei wurden die einzelnen Gemeinden paarweise ausgelost. St. Johann im Saggautal wurde gemeinsam mit der Ortsgruppe Tillmitsch gezogen. Dieses Treffen war ohne Probleme möglich, da alles im Freien stattfand. Bei Kuchen und Kaffee wurden die Damen auf dem Dorfplatz begrüßt. Dann dann gab es eine kleine Kirchenführung mit Pfarrer Johann Puntigam. Danach starteten sie zu einer Wanderung auf dem „Weg der Sinne".

VP FRAUEN HEIMSCHUH

Die OG Heimschuh wählte (nach dem plötzlichen Ableben von Irmgard Tilg im Vorjahr) Hedwig Walter aus Unterfahrenbach einstimmig zur zweiten OL-Stv. Im Bild: OL Finni Ornig (Mitte), Stellvertreterinnen Hedwig Walter und Johanna Stani.

NEUE GF. ORTSLEITERIN

Da coronabedingt kein Ortsfrauentag in Ragnitz abgehalten werden konnte, wurde Gemeinderätin Daniela Lamisch vorübergehend zur geschäftsführenden Ortsleiterin durch den Vorstand ernannt. Der ordentliche Ortsfrauentag mit Neuwahl der Ortsleiterin sowie die für dieses Jahr geplante 45-Jahre-Jubiläumsfeier der Ragnitzer Frauen werden voraussichtlich auf das nächste Frühjahr verschoben. Die langjährige Ortsleiterin Sissy Zenz bleibt tatkräftig als Pensionistenreferentin im Vorstand tätig.

AUSZEICHNUNG

Cäzilia Steinwender, die ehemalige Ortsleiterin von St. Andrä-Höch, feierte heuer ihren 95. Geburtstag und 50 Jahre Mitgliedschaft bei den Steirischen VP Frauen. Der Vorstand überreichte ihr ein kleines Geschenk und das Silberne Ehrenzeichen in der Form einer Sonnenblume. Er wünscht „Cilli" viel Gesundheit und Zufriedenheit.

Foto: Robert Cescutti

KÖFLACHER VP FRAUEN UNTER NEUER FÜHRUNG

Die VP Frauen Köflach mit Ortsleiterin Roswitha Kückmeier luden am 17. September zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl in die Buschenschank Schachner ein. Auch Landtagspräsidentin Manuela Khom, Landesleiterin der VP Frauen, Landesgeschäftsführerin Eva Grassmugg, Bezirksleiterin Angela Steiner, Stadtparteiobmann Bgm. Mag. Helmut Linhart, Vizebgm. Ing. Heimo Ortner, BGF a. D. Karl Christandl und einige Gemeinderäte konnten als Ehrengäste begrüßt werden.

Nach dem vielseitigen Tätigkeitsbericht, dem Kassabericht und der Entlastung fand die Neuwahl des gesamten Vorstandes statt. Carina Kosztolich wurde dabei einstimmig zur Ortsleiterin der VP Frauen Köflach gewählt. Roswitha Kückmeier, die bisherige Ortsleiterin, die für ihre besonders verdienstvolle Mitarbeit von Landesleiterin Manuela Khom das Bronzene Ehrenzeichen der Steirischen VP Frauen erhielt, übergab die Ortsleitung an Carina Kosztolich und bedankte sich bei allen Mitgliedern für ihr Engagement, ihre tatkräftige Unterstützung und ihre Treue.

Nach dem offiziellen Teil und dem Schlusswort der neu gewählten Ortsleiterin ließen die Frauen bei einem gemeinsamen Imbiss die Jahreshauptversammlung gemütlich ausklingen.

HERBSTWANDERTAG

Anfang Oktober unternahmen die VP Frauen Ligist-Krottendorf-Gaisfeld bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen einen Wandertag. Die Route führte von Ligist entlang des Schmankerlwegs durch die idyllische Hügellandschaft der Weststeiermark. In einer Buschenschank kehrten die Frauen ein und stärkten sich bei hausgemachten Köstlichkeiten aus eigener Produktion. Ein geselliger Tag, der vielen in Erinnerung bleiben wird.

KASTANIENBRATEN

Die ÖVP-Stadtgruppe Voitsberg, unter Stadtparteiobmann Manfred Prettenthaler, lud am 9. Oktober zu Kastanien und Sturm auf dem Gaich-Parkplatz ein. Beim regen Meinungsaustausch im Freien wurden die VP Frauen von Drogist Martin Hittaller, dem Regionalitätspreisfinalisten, mit frisch gebratenen, heißen „Kestn" verwöhnt.

TREFFEN DER OG WEIZ UND UMGEBUNG

Bei einem herbstlichen Ortsgruppentreffen, unter der Leitung von Nina Habe und Theresa Pregartner, im Gasthof Allmer wurden die letzten sehr ereignisreichen Monate reflektiert und bereits Pläne für 2021 geschmiedet. Natürlich unter dem notwendigen Abstand sowie im Freien.

Schicken Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe an:

info@vp-frauen.at

Frohe Weihnachten

Die Steirischen VP Frauen wünschen Ihnen
eine besinnliche Zeit und ein schönes Weihnachtsfest.
Bleiben Sie gesund!

STEIRISCHE VP FRAUEN